

V o r w o r t.

Nachdem die verehrlichen Actionaire der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn sich in der ersten General-Versammlung am 29. und 30. Octbr. 1835 zu einer Gesellschaft, nach gesetzlichen Vorschriften, constituirt, ihr Statut entworfen, den Verwaltungsrath erwählt und denselben bis zur Genehmigung des Statuts mit der Geschäftsleitung beauftragt hatten, begannen die technischen Vorarbeiten und die Verhandlungen mit den Behörden.

Unser Rundschreiben vom 15. August 1836 gab den Actionairen Nachricht von dem damaligen Standpunkte des Unternehmens.

Seitdem haben wir unsere Bemühungen ununterbrochen dahin gerichtet, die gemeinsame Angelegenheit in ihren vielseitigen Rücksichten zu demjenigen Ziele zu führen, daß in einer fernern auf den 12. Juni d. J. vorbestimmten General-Versammlung, deren definitive Beschlußnahme über die Bahnlinie, und über das zu ergänzende Statut erfolgen kann.

Die Allerhöchste vorläufige Concession für die Anlage der Eisenbahn zwischen Düsseldorf und Elberfeld ist uns mittelst hohen Rescripts Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Rother vom 5. Febr. d. J. mitgetheilt worden, und unter der nachstehenden Denkschrift, Anlage A. beigefügt.

Den verehrlichen Actionairen ist es bereits bekannt, daß der Verwaltungsrath es im Interesse des Unternehmens nothwendig erachtete, gegen mehrere der, von dem Königl. Staatsministerium erlassenen allgemeinen Eisenbahn-Bedingungen bei Sr. Majestät dem Könige

unmittelbar Allerehrerbietigst zu remonstriren. Der nicht ungünstige Erfolg ist uns durch ein Rescript Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Staatsministers Rother vom 21. Febr. l. J. mitgetheilt worden. In diesem Rescripte sind wir unter andern angewiesen worden, die durch dasselbe modificirten General-Bedingungen in in das Statut aufzunehmen. Der hiernach umgearbeitete und ergänzte Entwurf des Statuts der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Gesellschaft wird in der Anlage B. beigefügt.

Mit der Königl. hohen Postverwaltung sind, wegen der zu treffenden Uebereinkunft, durch welche die definitive Concession bedingt worden ist, vielfache Verhandlungen gepflogen worden. Das unter Lit. C. aufgeführte hohe Rescript Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Staatsministers und General-Postmeisters vom 28. März d. J. wird die verehrlichen Actionaire in den Stand setzen, diese für unsern Plan so hochwichtigen Verhältnisse näher zu beurtheilen.

In technischer Beziehung ist es bekannt, daß eine wesentliche Meinungsverschiedenheit über die Bahnlinie, sowohl unter den Mitgliedern des Verwaltungsraths als unter den übrigen Actionairen bestand.

Die verschiedenen proponirten Richtungslinien waren gehörig ausgearbeitet und vorgelegt worden; allein eine Vereinigung über die eine oder andere Linie konnte nicht zu Stande gebracht werden.

Der Verwaltungsrath faßte demnach den Beschluß, hierüber das Gutachten eines in Eisenbahnanlagen erfahrenen englischen Ingenieurs

einzuholen und wählte dazu den Herrn Robert Stephenson zu London, der allgemein, sowohl in seinem Vaterlande als auf dem Continent, als Autorität in Eisenbahnsachen anerkannt wird.

Herr Stephenson sandte den Techniker Hrn. Moutz hierher, um die verschiedenen Bahnlinien zu besichtigen und von den sämtlichen Vorarbeiten Kenntniß zu nehmen, ihm sodann Bericht zu erstatten, um hierauf das Gutachten zu begründen.

Dieses Gutachten, begleitet mit den Antworten auf verschiedene technische und andere Vorfragen, ist vor wenigen Tagen hier eingetroffen, und der Verwaltungsrath hat sich in einer Berathung vom 15. d. M. einstimmig dahin vereinigt, daß die von Herrn Stephenson

gutgeheißene Bahnlinie als die zweckmäßigste anzuerkennen und den Actionairen zur definitiven Annahme zu empfehlen sei.

Das Gutachten ist unter Anlage D. nebst einer Situationskarte dieser Denkschrift beigegeben; die Antworten auf die einleitenden Fragen aber sind in der Denkschrift selbst, gehörigen Orts, benützt worden.

Ueber alle weiteren ökonomischen, commerciellen und technischen Beziehungen des in Frage stehenden Eisenbahn-Unternehmens enthält gegenwärtige Denkschrift das Nähere.

Die Abschnitte technischen Inhalts sind von dem Bauconducteur Herrn Pickel bearbeitet worden.

Düsseldorf den 18. April 1837.

Der Verwaltungs - Rath,

Graf von Spee, Fassbender, Ph. Schöller, v. Fuchsius, C. Luckemeyer, J. F. Wilhelmi,

J. L. L. J. A. Dens, F. Schimmelbusch, Friedrichs, Joh. A. von Carnap, Engelb. Eller, Aug. v. d. Hendt, Hoffmann, Jac. Plaghoff.